

Wenig „Fremden“ mit dem ungewohnten E-Motor

E-KARTSLALOMPOKAL Beim MC Lauf machten sich die heimischen Starter schnell mit dem klimafreundlicheren Antrieb vertraut. Hersbrucker auf Rang zwei.

LAUF - Der ADAC startete 2022 sein Pilotprojekt „Bayerischer eKartslalompokal“. Hier haben sich der ADAC Südbayern und Nordbayern zusammengeschlossen, um die Möglichkeiten alternativer Antriebstechnologien und den Gedanken der Nachhaltigkeit auch im Jugendkartsport aufzuzeigen. Jetzt machte der Wettbewerb Station beim MC Lauf.

Zum Einsatz kommt dabei ein in Cadolzburg bei sms engineering entwickeltes Slalom-Kart mit E-Antrieb, erklärte Michael Bayer aus Hollfeld, der beim ADAC Nordbayern im Vorstand für Jugend und Sport zeichnet. Mit den leistungsstarken Karts sollen sich Motorsporttalente mit und ohne körperliche Einschränkungen im gleichen Wettbewerb messen können.

Der Motorsportclub Lauf betrieb in der Vergangenheit viele Jahre Nachwuchsarbeit - bis sich Anfang 2019 nach dem Wegfall des früheren Trainingsplatzes die Genehmigung für ein neues Gelände durch die Immissionsschutzbehörde am Landratsamt sehr schwierig gestaltete. Deshalb musste der aktive Trainingsbetrieb eingestellt werden. In den eKarts sieht MCL-Vorsitzender Peter Gehret eine Riesenchance, durch die Emissionsfreiheit endlich wieder eine Trainingsmöglichkeit für Kinder und Jugendliche zu schaffen.



Auch dank seiner guten Kurventechnik erkämpfte sich Dino Calakovic vom MC Hersbruck in Klasse 4 den zweiten Platz.

Nicht zuletzt deshalb lud der Club nun zu einem Qualifikationslauf für den Bayerischen eKartslalom Pokal ein. Die Wettkampfteilnehmer müssen den Parcours in einer vorgegebenen Richtung durchfahren. Das heißt aber auch, dass sie sich die Strecken-

führung gut einprägen müssen, denn Richtungspfeile fehlen. „Man muss sich dies halt merken, genauso wie welche Hindernisse angefahren werden sollten, um keine Pylonen umzuwerfen“, erklärt der Schnaittacher Noel Knorr, der im Nachgang zu sei-

nem Wertungslauf berichtete, dass sich ein E-Kart schon anders fährt. Etwa eine halbe Minute volle Konzentration erforderte ein Durchgang für die Wettkampfteilnehmer. Hindernisse falsch durchfahren oder Pylonen umfahren gibt Zeitstrafen.

Bei den 13 Startern der Jahrgänge 2011 und 2012 setzte sich Max Losenhaud vom ADAC OC Würzburg durch. Als bester Mittelfranke der K2 wurde Andi Seidju vom AC Hersbruck Neunter, einen Platz vor Jona Hein vom MSC Röhrenbach. Beide hatten je 4 Strafssekunden wegen zwei umgeworfener Pylonen zu Buche stehen.

In der K3 (12/13 Jahre) lag Noel Knorr vom MC Lauf zunächst auf Rang zwei, warf dann aber im zweiten Durchgang zwei Pylonen um und rutschte auf Platz 6 ab. Strahlender Sieger war Lauris Heid vom AMSC Hammelburg vor Korbinian Regn und Alexander Rauh, beide vom MSC Auerbach. Auf Platz 9 und 10 kamen Michael und Matthias Janssen, auf Platz 13 Alexander Schenk vom AC Hersbruck.

Besser machte es in der K4 (14/15 Jahre) Dino Calakovic vom AC Hersbruck. Nur der amtierende Nordbayerische Meister Jonah Günther vom MSC Marktredwitz war hier schneller. In der K5 der 16- bis 18-jährigen gewann Anastasia Gaus vom MSC Marktredwitz vor zwei weiteren Mädchen. Dominik Kroginski vom MSC Röhrenbach musste nach einer umgeworfenen Pylone mit dem vierten Platz zufrieden sein, Alexander Jansen vom AC Hersbruck blieb nur der letzte Platz.

UDO SCHUSTER

Foto: Udo Schuster

H2/30.07